

Mail an OVin und die OBM Demmer u. H.Urban hinsichtlich der Diskussionen zu TOP 4

Von: Erhard Walter

Betreff: Q4 und mein Hinweis von gestern

Datum: 31. Oktober 2018 13:28:26 MEZ

An: Ute Guckes-Westenberger, Andreas Demmer, Helmut Urban

Kopie: "Herfurth, Christian", Karla Sachse-Domschke, Petra Koerner, Martina.Boll, Winfried Urban, Karlheinz Petersohn, Werner Schuierer

Frau Ortsvorsteherin, Herr Demmer,
lieber Helmut,

ich nehme Bezug auf die Diskussion von gestern zum Thema Q4.

Zum einen ging es um das Thema „Unterstützung“ und dass meine Mail vom 14.10.2018 mit der Aussage *„Deshalb möchte ich an dieser Stelle den Vorschlag unterbreiten, dass sich die Mitglieder des OBR hier einmal Gedanken machen sollten, inwieweit der OBR diese Unterstützung aus eigenen Reihen anbietet“*, total falsch interpretiert wurde und so rüber gekommen ist, dass sich der OBR bereit erklärt, die INFO-Blätter auszutragen.

Wie gestern bereits erwähnt, war dies ein Vorschlag auf den keiner, weder positiv noch negativ, reagiert und eingegangen ist. Eine Unterstützung kann auch dann erfolgen, wenn Mitglieder des OBR nicht selbst etwas austragen, sondern durch Befragung, wer könnte hier austragen, tatkräftig unterstützen und in der Bevölkerung einmal nachfragen. Schade finde ich, dass Herr Demmer den Auftrag erhielt, die OVin offiziell am Freitag zu vertreten und das in dem Gespräch mit Frau Körner wohl der Eindruck erweckt wurde, dass der OBR natürlich unterstützen möchte in Bezug auf das Austragen der Infobriefe, aber das nicht leisten kann. Hat er da für den OBR gesprochen, denn er war ja offizieller Vertreter oder nur für sich selbst?

Was meinen **Hinweis und Info**: *„Ich habe am Freitag in Kröftel Frau Boll von der AG „Gemeinsam (er-) Leben“ von Q4 zugesagt, dass sie sowohl die Küche mit Schankraum als auch die Kegelbahn in der WMH nach vorheriger Absprache mit der Hausmeisterin zum gemeinsamen Kochen sowie gemeinsamen Kegeln nutzen kann und darf“* betrifft, bin ich doch sehr verwundert.

Auf die einzelnen Redebeiträge möchte ich nicht eingehen. Allerdings verwunderten mich die Fragen, mit welchen Recht ich die Zusage erteilt hätte, dann könnte ja jeder über die Küche/Halle verfügen. Mir wurde unterstellt, dass ich ohne Zustimmung eine Zusage erteilt hätte mit der Zusatzfrage, womöglich auch noch kostenlos. Selbst den Vorwurf, das wäre ein Alleingang den der Ortsbeirat dann „abnicken“ muss, konnte man sich nicht verbergen und ich könnte nicht alles einfach so machen, musste ich mir auch anhören. Warum?

Frau Ortsvorsteherin, Herr Demmer, lieber Helmut!

Bevor in Heftrich zu hören und im nächsten Spiegel zu lesen ist, „Walter überschreitet seine Kompetenzen...“, möchte ich klarstellen, dass ich als Mitglied der Q4-AG „Wohnen neu denken, nicht nur diese unterstütze, sondern da wo es möglich ist, das gesamte Projekt.

Ich habe gestern Abend nicht erwartet, dass der Ortsbeirat mich mit „Lobhuldigungen“ überschüttet. Ich hätte es aber begrüßt, wenn meine INFO, die lediglich als Vorabinformation gelten sollte, zur Kenntnis genommen worden wäre.

Das dies nicht der Fall war, verwundert mich in diesem Gremium nicht und zeigt mir erneut auf, mit welcher Unkenntnis mir Dinge vorgeworfen wurden/werden, die weder tragbar noch haltbar sind.

Ich rufe für alle und insbesondere die Kritiker vom gestrigen Abend nochmals in Erinnerung,

- 1 dass ich i.S.v. §2 (c) der Benutzungsordnung für Gemeinschaftseinrichtungen der Stadt Idstein gehandelt habe, da allen städtischen Körperschaften, Parteien, Kirchen und sonstigen Organisationen, an deren Arbeit öffentliches oder soziales Interesse besteht, die Gemeinschaftseinrichtungen zur Verfügung stehen und
- 2 nicht gegen §3 (1) der Benutzungsordnung für Gemeinschaftseinrichtungen der Stadt Idstein verstossen habe.
- 3 Der Vorwurf bezüglich eines Alleinganges nicht haltbar ist, da der Ortsbeirat, in dessen Namen ich weder gesprochen noch den Antrag gestellt habe, mehr wie unsinnig war.
- 4 Meine Aussage, das ich alles kann, soweit ich den rechtlichen Rahmen dabei nicht verlasse, weiterhin von mir gelebt wird.

Somit sollte doch klar sein, dass JEDER, auch meine gestrigen Kritiker, ganz alleine Räumlichkeiten beantragen kann, egal ob das für Private-, Vereins-, oder welche sonstige Zwecke auch immer geschieht. Nach der Antragstellung wird von der Stadt entschieden und die schriftliche Bestätigung erfolgen, damit alle Beteiligten das Recht zur Benutzung erhalten.

Weiter gehe ich in Erwartung auf die noch ausstehende schriftliche Bestätigung auf das Thema nicht ein und möchte abschliessend nochmals

- A den Protokollauszug vom 05.12.2017 in Erinnerung rufen, wo es unter TOP 6 „Sachstand Q4“ heißt: „**OBR-Mitglied Helmut Urban appelliert, dass der OBR das Team unterstützen sollte**“ und
- B darauf hinweisen, dass diese eMail auch Verwaltungshandeln bei allen Involvierten Personen/Gruppen klären könnte/sollte, daher habe ich den Bürgermeister, die Verantwortlichen von Q4 und den Rest des OBR in CC gesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Walter